

*Sebastian Steiger und seine Frau Margaretha Frommelt in Schaan setzen für ein vom Ratsherrn Melchior Kappeler in Feldkirch auf drei Jahre erhaltenes mit 5 Prozent verzinsbares Darlehen von 80 Gulden ihr in Schaan gelegenes Haus samt Hof, Kraut- und Baumgarten zu Unterpfund.*

*Or. (A), GA S A 40-62. – Pap. 1 Doppelblatt 39,8 (19,9) / 31,6 cm. – Von fol. 2 fehlt 1/6 des Blattes, ca. 6x15 cm.*

[fol. 1r] I<sup>1</sup> ꝛ Jch<sup>a)</sup> Sebastian Steiger vnd mit mir I<sup>2</sup> Margretha Fromoltin mein eheliche Hausfrau, ꝛ I<sup>3</sup> beede zue Schan<sup>1</sup> in der Grafschafft Vadz sesßhafft, be- I<sup>4</sup> khennen öffentlich für vns, vnseren Erben vnd Nachkommen vndt I<sup>5</sup> thuen khundt aller- menigklichen mit disem Brieff, das wür I<sup>6</sup> aufrecht vndt redlich schuldig worden seint, auch güetlich gelten, I<sup>7</sup> zahlen sollen vnd wollen dem ehrsamen vnd vorgeachten I<sup>8</sup> Meister Melchior Kappeler des Rats vndt Burgern in Veldt- I<sup>9</sup> khirch<sup>2</sup>, allen seinen Erben vnd Nachkommen ald iedem recht- I<sup>10</sup> meßigen Jnnhabern diß Brieffs ein Summa Gelts, benant- I<sup>11</sup> lichen ꝛ achtzig Gulden ꝛ Reinisch in Müntz gueter, genger I<sup>12</sup> vnd genemmer dises Landts Währung, so er vns auf vnser I<sup>13</sup> vleißiges Piten vnd Ersuehen auf dreÿ Jahr lang also par dar- I<sup>14</sup> geliehen vnd fürgestrekht, die wür auch empfangen vndt I<sup>15</sup> an vnseren scheinbaren Nutzen verwendet haben. Darauff I<sup>16</sup> zuesagen vndt versprechen wür für vns, vnseren Erben I<sup>17</sup> vndt Nachkommen hiemit wissentlich mit vnd in Crafft dises I<sup>18</sup> Briefß, die ermelte Summa Gelts nach verflossenen ersten I<sup>19</sup> dreÿ Jahren von dato dises Briefß anzurechnen sambt den I<sup>20</sup> pro rata verfallendem Züns in ob- stehender Müntz vndt I<sup>21</sup> Wehrung widerumben zuerlegen vnd zu bezahlen, mitlerwei- len I<sup>22</sup> aber jährlichen vnd eines ieden Jars besonder ieden Gulden I<sup>23</sup> mit dreÿ Kreützern zu uerzinsen vnd solchen Züns allwegen I<sup>24</sup> auf St. Marthins des häyl(igen) Bischoffß Tag zue seinen sicheren I<sup>25</sup> Händen ohne dessen verneren Costen vnd Schaden für aller- mänig- I<sup>26</sup> cliches Verhefften, Verbiethen vnd Arrestieren zue raichen I<sup>27</sup> vnd zue über- antworthen. Im Fahl aber vnß vnd vnseren I<sup>28</sup> Erben über ein solche Zeith lenger gewar- tet wurde, I<sup>29</sup> so solle iedoch diser Brieff in allweg in seinen würkhlichen I<sup>30</sup> Cräfften sein vnd verbleiben. Damit aber ermelter I<sup>31</sup> Kappeler vnd seine Nachkommen von vns vnd vnseren

[fol. 1v] I<sup>1</sup> Erben desto besser versichert seÿen, so setzen wür jhme I<sup>2</sup> zue recht behafftem Vndterpfandt ein, benandtlichen I<sup>3</sup> vnser aigen zue Schan im Dorff ligende Haus, Hof, Krauth- I<sup>4</sup> vnd Paumbgarten, stost aufwärts an die Haimbgassen, I<sup>5</sup> abwärts an das Pfrondtgueth, gegen dem Berg an Hannß I<sup>6</sup> Fromelts Erben vnd gegen dem Rhein ahn Adam Par- I<sup>7</sup> fues, für freÿ, ledig vnd loß, außgenommen, dass gnädiger I<sup>8</sup> Herr- schafft Vaduz etc. zwaintzig Gulden Capital darauf stehet, I<sup>9</sup> sonst vnuersetzt vnd ohn- uerkhimmert in allweg einsetzen I<sup>10</sup> vnd verschreiben solche vndterpfandt dergestalten vndt I<sup>11</sup> also, so vern wür oder vnseren Erben an Erlegung Züns I<sup>12</sup> vnd Capitals auf Zihl vnd Tag, wie obsteht, saumseelig I<sup>13</sup> erscheinen oder diser Verschreibung in ain ald an-

deren l<sup>14</sup> Weeg nit nachkhommen würden, so hat als dan ermelter l<sup>15</sup> Kappeler volkhommen Macht vnd Gwalth auch erlangte Reht, l<sup>16</sup> die obeingesetzte Vndterpfandt, wie solche hierinn begriffen, l<sup>17</sup> mit Gericht- vnd Gandtsrecht anzugreifen vndt zue bel<sup>18</sup> khlagen mit hefften, nöthen, pfenden, vergandten vnd also l<sup>19</sup> rechtlich zu seinen sicheren Handen vnd Gwalth einzulangen, l<sup>20</sup> darauf jnnenhaben, nutzen, niessen, versötzen, verkhauffen l<sup>21</sup> jimmer so lang vndt vil bis Hauptgueth, Züns, Cösten vndt l<sup>22</sup> schaden völlig entricht vnd bezalth worden seindt, nach seinem l<sup>23</sup> willen vnd beniegen, alles nach der Graffschafft Va- l<sup>24</sup> duz Gebrauch vndt Landtsrecht, getrewlich vnd ohne gel<sup>25</sup> ferde.

l<sup>26</sup> ꝛ Deßen zue wahren Vrkhundt ꝛ vndt mehrer Bekhräftig- l<sup>27</sup> ung haben wür anfangs benante Schuldner mit sonderen l<sup>28</sup> Vleiß vnd Ernst gebethen vndt erbethen den ehrsamem l<sup>29</sup> vnd weisen Herren Geörg Wolffen<sup>3</sup>, der Zeith Landt- l<sup>30</sup> amman der Graffschafft Vadutz, das er sein aigen l<sup>31</sup> Jnnsigel für vns vnd vnser Erben (jedoch

[fol. 2r] l<sup>1</sup> jimme vndt seinen Erben in allweeg ohne Schaden) offentlich getrukht hat auf disen Brieff. Der geben ist ahn l<sup>3</sup> St. Marthins des hayligen Bischoß Tag anno sechzehn- l<sup>4</sup> hundert siben vndt sibenzig.

l<sup>5</sup> Landschreiberey der Graffschafft l<sup>6</sup> Vadutz.

l<sup>7</sup> Schulduerschreibung l<sup>8</sup> gegen l<sup>9</sup> dem ehrsamem vnd vorgeachten l<sup>10</sup> Meister Melchior Kapelern **des** l<sup>11</sup> Rats vnd Bürgern in Veldt- l<sup>12</sup> khirch l<sup>13</sup> von l<sup>14</sup> Sebastian Steiger vndt l<sup>15</sup> Margretha Fromolthin l<sup>16</sup> seiner ehelichen Haußfrowen, l<sup>17</sup> beider von Schan der Graff- l<sup>18</sup> schafft Vadutz sesßhafft. l<sup>19</sup> Per 80 Gulden, l<sup>20</sup> ist in Kräfte per Gulden 100. l<sup>21</sup> Tax 40 Kreuzer.

[fol. 2v] l<sup>1</sup> Dato zinset Joseph Tanner.

a) *Initiale J 9,5 cm lang.*

<sup>1</sup> *Schaan.* – <sup>2</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – <sup>3</sup> *Georg Wolf, 1666-1668, 1671, 1676, 1677 1679-1680 Landammann der Graffschafft Vadutz.*